



A b e n d =

Z e i t u n g.

181.

Freitag, am 29. Juli 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Die Unschuld.

Wie uns Sanzio entzückt
in Madonna mit dem Kinde;
wie das Mädchen Blumen pflückt
zu der Aeltern Angebinde;

Wie uns lacht die Lenzesflur
in das Erstlingsgrün gekleidet,
wo der Knab' an bunter Schnur
sein geliebtes Lämmchen weidet;

Also schau'n zur innern Welt
wir die Unschuld niedersteigen,
unverkennbar dargestellt
in den Zügen ihr nur eigen.

Nicht bedarf sie fremder Hut;
schöner in der Anmuth Blüthe
als die Königin der Fluth
sie, Poseidon's Amphitrite.

Einen weißen Lilienkranz,
um die heit're Stirn entsprossen,
hat im Thau der Morgenglanz
wie mit Perlen übergossen.

Die vestalische Gestalt
ründet gold'ner Zona Bogen,
und der leichte Schleier wallt
sittsam, näher zugezogen.

Dichter Nebel weicht zurück
vor des Sternengewands Berührung,
wie vor ihrem hellen Blick
jeder Unhold der Verführung.

Beifall zollt ihr jede Brust,
Engel wallen ihr zur Seite,

ihr allein ist unbewußt
welchen Zauber sie verbreite.

Drum, wenn sie von ungefähr
sich erblickt in Spiegelwellen,
meint sie, daß verschönt zu sehr
sie ihr Bild vor Augen stellen.

Halbe, selten nur erschaut,
alle Tugenden verschönernd,
du, gleich Engelsangeslaut,
die Begleitung übertönernd;

Mögen, wo dein Fußtritt weilt,
nie des Dorns verborg'ne Spizen
in der Wunde, schwer geheilt,
deine heitre Stirne rizen!

Keine Schlange, buntgefleckt,
müsse mit den Schuppenringen
unterm Rosenstrauch versteckt,
sich um deinen Nacken schlingen!

Fürchte nichts! dem wahren Muth
muß der Trug im Kampf erliegen,
und in deinem Innern ruht
volle Kraft ihn zu besiegen.

Arthur vom Nordstern.

Die Belagerung von Jerusalem.

(Fortsetzung.)

Nach einer Weile aber richtete er sich auf und schaute
nach der Thür des Zimmers hin, denn das feinere Gehör
des Hundes unterschied, trotz des Lärmens von Außen,